Mein Name ist Luz

von Elsa Osorio
Regie: Martin Zylka
Bearbeitung: Martin Zylka
Produktion: WDR 2006, 160 Minuten

Luz - Opfer des systematischen Kindesraubes während der Militärdiktatur in Argentinien - versucht Licht in das Dunkel ihrer eigenen Herkunft zu bringen. Wer ist sie, wer waren ihre wirklichen Eltern? Jedenfalls ist sie nicht das Kind ihrer vermeintlichen Eltern. Sie ist die Tochter einer politisch Verfolgten, einer "Verschwundenen". Luz weiß es nicht, bis sie in Madrid ihrem wirklichen Vater gegenübersitzt. Hinter ihrer scheinbar normalen Kindheit in der Familie eines hohen Militärs in Argentinien verbirgt sich ein menschliches und politisches Drama. Nur wenige Kinder wurden gefunden, die während der Militärdiktatur geraubt wurden. Nicht nur die Täter schwiegen, auch die Familien der Opfer verharrten jahrelang in Angst und Sprachlosigkeit. Auch nach Luz suchte niemand.

Militärdiktatur in Argentinien:

Luz ist nicht das Kind ihrer vermeintlichen Eltern. Sie ist die Tochter einer politisch Verfolgten, einer "Verschwundenen". Luz weiß es nicht, bis sie in Madrid ihrem wirklichen Vater gegenübersitzt. Hinter ihrer scheinbar normalen Kindheit in der Familie eines hohen Militärs in Argentinien verbirgt sich ein menschliches und politisches Drama.

Ein Kindesraub-Opfer erforscht seine Herkunft:

Nicht nur die Täter schwiegen, auch die Familien der Opfer verharrten jahrelang in Angst und Sprachlosigkeit. Auch nach Luz suchte niemand - bis sie selbst Licht ins Dunkel ihrer Herkunft bringt.

Leider ist versehentlich noch einmal der bereits gesendete 3. Teil des Hörspiels "Mein Name ist Luz" ausgestrahlt worden - anstelle des angekündigten 1. Teils von Stewart O'Nans "Engel im Schnee".

Luz: Meriam Abbas

Miriam: Christin Marquitan

Eduardo: Christian Berkel

Alfonso: Peter Groeger

Mariana: Esther Hausmann

Bestia: Michele Cuciuffo

Dolores: Helene Grass

Amalia: Marianne Rogée

Liliana: Nina Weniger

Arzt: Jochen Langner